

1828 Der alte Cords schlug dem Gefängnis-Kollegium die Unterstützung entlassener Gefangener vor. Die schwache Gründung, die nur aus Privatmitteln erhalten wurde, ging 1834 ein, lebte aber 1838 unter Senator Dr. Binder wieder auf.

1829 Harter Winter; das Eis stand 100 Tage auf der Elbe, und die schwersten Frachtfuhren gingen darüber hin.

- Eine regelmäßige Dampfschiffahrt wurde zwischen Hamburg und Harburg eingerichtet. Das erste in Hamburg heimatische Dampfboot „Der Kronprinz von Hannover“ wurde erst 1839 in Fahrt gesetzt.
- Die St. Johanniskirche wurde abgebrochen.

1830 Der Oberspritzenmeister Repsold kam bei den Löscharbeiten am 14. Januar durch Einstürzen einer Giebelwand ums Leben.

- entstand die Esplanade. Sie wurde nach den Plänen des Baudirektors Wimmel (1827-30) auf den geschleiften Festungswällen erbaut.

1831 Im Januar wurde der lustige Singsang der Nachtwächter durch einfaches Stundenabrufen ersetzt.

- Ausbruch der Cholera (im Tiefen Keller in der Nicolaistraße) am 7. Oktober. Unter fast 1000 erkrankten Personen kamen nahezu 500 Todesfälle vor.
- Der neue Jungfernstieg wurde durch teilweises Zuschütten der Alster angelegt.

1832 Frä. Amalie Sieveking (1794-1859) gründete den „Weiblichen Verein für Armen- und Krankenpflege“.

- Durch Bekanntmachung vom 23. März wurde auf Antrag der Ministerien in allen Kirchen der Stadt und der Vorstädte die öffentliche Konfirmation eingeführt.

1833 Rats- und Bürgerbeschluss: bei allen Neubauten sind massive Seitenmauern aufzuführen.

- Übernahme der Sternwarte durch den Staat.
- Der „Hamburger Berg“ erhält den Namen St. Pauli.
- Am 23. April starb Major Sporemann, Chef der hanseatischen Legion von 1813; er war von 1815 bis zu seinem Tode Major der Bürgergarde.
- Einweihung des Denkmals für den Oberspritzenmeister Repsold am 5. April, der bei einem Brande (1830) verunglückte. Berühmt war seine Werkstatt für den Bau astronomischer Instrumente, auch um den Ausbau der hamburgischen Seewarte hat er sich verdient gemacht.
- Johannes Brahm (Ehrenbürger Hamburgs) geboren am 7. Mai, Speckstraße 62, Hof.
- Numerierung der Häuser und Bezeichnung der Straßen.
- Gründung des Künstlervereins.
- Eröffnung des Rauhen Hauses in Horn am 1. November.
- Am Alstertor wurde die Alsterwasserkunst (die sogenannte Felsenwasserkunst), das zweite mittels Dampf betriebene Wasserwerk, in Betrieb gesetzt; 1842 bei dem großen Brand durch Feuer zerstört, ebenfalls die drei Alsterwasserwerke.

1834, ernstlicher 1840 wurde der Plan einer Eisenbahn von Hamburg über Lüneburg nach Hannover bearbeitet. Die hannoversche Regierung widersetzte sich der Weiterführung der Bahn (die Inbetriebnahme erfolgte 1851) über Harburg hinaus und damit einer Überquerung der Elbe. Erst 1859 wurde die Verbindung durch Dampfbojen „gestattet“.

- Die erste deutsche Baptisten-Gemeinde wurde am 23. April in Hamburg gegründet. Die erste Taufe fand am vorausgehenden Tage statt.
- Das Stadtpostamt machte am 12. Mai die Briefbeförderung nach Cuxhaven per Dampfboot bekannt.
- Zum ersten Male trat in der Elbe ein Dampfboot in Tätigkeit, der die fast völlig versandete Norderelbe bei Ochsenvärder und Moorwärder (die Vierländer Schiffe konnten kaum noch hindurchkommen) ausbaggerte.

1834 In der Versammlung eines „Ehrbaren Kaufmanns“ wurde der Plan erörtert, einen neuen Börsenbau aufzuführen. Die Ausführung sollte durch private Sammlungen ermöglicht und beschleunigt werden.

1835 Am 16. März traf hier das erste Dampfschiff von Le Havre, die „Hambourg“, in 52 Stunden ein. Hamburger Kapital war an dem Schiffsbau interessiert.

- Am 30. März fand im Hotel zur alten Stadt London ein feenhafter Maskenball der haute volée statt. Pomphaft war der Krönungszug der Jungfrau von Orleans. Die Veranstaltung kostete mindestens 100 000 Mark Banco.
- Erstes Pferderennen auf den Wandsbeker Feldern im Juli unter der Agide des Herzogs von Augustenburg. Eine wahre Völkerwanderung nach Wandsbek setzte ein.
- Die Truppenwerbung wird eingestellt nach Einführung der allgemeinen Kriegsdienstpflicht (Konskription) mit Zulassung der Stellvertretung.
- Die hamburgischen Apotheker trennten sich vom Arzte-Verein und gründeten (1838) den Hamburger Apotheker-Verein.
- Es kamen 25 Dampfschiffe in diesem Jahre nach Hamburg. Bei niedrigen Frachten setzte ein Wettkampf zwischen Segel- und Dampfschiffen ein. Die Passagiere hatten den Vorteil; sie konnten für 2 £ nach London, für 1 £ nach Hull kommen.
- Der Garten- und Blumenbauverein für Hamburg, Altona und Umgegend wurde gegründet.

1836 Am 1. Dezember beschloß die Bürgerschaft, auf dem bisher unbenutzten Domplatz am Speersort ein Bibliothek-, Gymnasial- und Schulgebäude zu errichten.

1837 wurde durch die geschickten Verhandlungen des hamburgischen Generalkonsuls Georg Gramlich ein Handelsvertrag mit der neuentstandenen Republik Venezuela abgeschlossen. (Zum Generalkonsul 1827 ernannt).

- Der Senat hebt durch Verordnung neun Festtage auf (Heil. Dreikönige, Johannis- und Michaelstag und die dritten Festtage zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten) im Interesse „der Arbeiter“, denen dadurch jährlich neun Tagelöhne mehr zugewendet würden. Es wurde gewünscht, daß künftig eine strenge Sonntagsfeier einsetzen möge.
- Abruch des Marien-Magdalenenklosters (an der Stelle der jetzigen Börse), später neu errichtet am Glockengießerwall, dann verlegt nach der Richardstraße.
- Gründung des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg.
- Zur Anlegung eines Dampfschiffhafens wurden mehrere Hafenprojekte (von Engländern) ausgearbeitet.

1838 Durch Aufhängungen und Zusammendichtung entstand eine klare Uferlinie der Elbe auf der Strecke Hamburg bis Glückstadt. Durch Dampfbagger wurde der Strom vertieft.

- Der 18. März brachte die Eröffnung des optischen Telegraphen.
- Im Juni wurden die ersten Versuche einer Beleuchtung mit tragbarem Gas gemacht.
- Im Juli wurde dem um die Hansestädte verdienten Generalkonsul Georg Gramlich (1797 bis 1880) das Ehrenbürgerrecht verliehen.
- Der Zunftzwang im Schiffbaugewerbe führte zu einem Niedergang des Gewerbes. Seit 1830 waren hier nur sechs Schiffe gebaut worden, die Löhne waren dreimal so hoch als in Bremen. Aufhebung des Zunftzwanges wurde vielfach angestrebt, um den Zuzug der Schiffbauer zu fördern.
- Der zum 1. Januar 1839 in Aussicht gestellte dänische Zoll für die Herzogtümer gab den Anstoß zum Bau der Bahn Hamburg-Bergedorf. Kosten: 1 200 000 Mark Banco, die durch Ausgabe von 5000 Aktien à 300 Mark beschafft werden sollten.

1839 Eröffnung der Omnibusfahrten nach Altona.

- Der Verein zur Fürsorge entlassener Sträflinge wurde von Senator Dr. Binder gegründet und mit großem Erfolg geleitet. 1869 wurde am Heidenkampsweg das erste Vereinshaus für Männer erbaut, die weiblichen Entlassenen waren seit 1851 im Amalienstift untergebracht.
- Gründung des Vereins für Hamburgische Geschichte am 27. Oktober.
- Am 23. November fand die feierliche Grundsteinlegung der Börse am Adolphsplatz statt.
- Hebbel weilte bis 1842 in Hamburg. Es entstehen hier „Judith“, „Genoveva“ und das Lustspiel „Der Diamant“.
- In diesem Jahre passierten 345 Dampfschiffe (im Vorjahre 272) die Hamburger Zöllfahrt. Der Vorschlag Slomans vom 17. Oktober, ein Hamburger Dampfboot für die wichtige Fahrt nach Hull auf Aktien zu bauen, fand unter den Kaufleuten wenig Anklang.

1840 Hebbels „Judith“ wird hier zum ersten Male mit mäßigem Erfolg aufgeführt.

- Die Senatoren Dr. Hudtwalker und Dr. Meyer begründeten den Mäßigkeits-Verein. 1600 Mitglieder. 1841 wurde das Vereinshaus von den Freunden des Brantweins gestiftet. Es fanden Exzesse statt.
- Auf Betreiben Slomans wird die „Hanseatische Dampfschiffahrtsgesellschaft“ gegründet, deren Dampfer „Hamburg“ und „Manchester“ 1841 als erste unter hamburgischer Flagge im Seeverkehr mit England fahren.

1841 Stiftung der Gesellschaft „Amicitia und Fidelitas“.

- Das dritte norddeutsche Musikfest wird hier unter stärkster Beteiligung abgehalten. Geibel als Gast.
- Vertrag mit Preußen, Dänemark, Mecklenburg-Schwerin und Lübeck zur Herstellung einer Eisenbahnverbindung mit Berlin 8. 11.
- Einweihung der neuen Börse am 2. Dezember. Der Umzug der gesamten Kaufmannschaft in das neue Gebäude erfolgte unter großen Feierlichkeiten.
- Die Omnibusse nach Paris Muster werden von der Firma Basson & Co. eingeführt und betrieben.
- Vollendung des ersten Hafeneinschnitts: Sandthorhafen, 1848 und 1849 erweitert.
- Am 23. Dezember unternahm die erste in Hamburg (Stephenson'sche Fabrik) erbaute Lokomotive in Hammerbrook ihre Probefahrt über ein paar tausend Fuß Gleislänge. Das Dampfbojen fand allgemeine Bewundrung.
- Der Hamburger Tierschutzverein wurde gegründet.

1842 Erste Probefahrt auf der Eisenbahn zwischen Hamburg und Bergedorf am 19. Februar.

- Joseph Ramée, bedeutender Architekt, Friseur u. a. von Baur's Park, gestorben.
- Die Arbeiten der Silleleitungen und der Wasserversorgung werden durchgeführt.
- Der große Brand von Hamburg vom 5. bis 8. Mai. Er zerstörte 4219 Gebäude in 75 Straßen, darunter das Rathaus und drei Kirchen. Über hundert Menschen kamen dabei ums Leben. Der Brandschaden betrug 14 Millionen Mark Banco. 19 995 Personen wurden obdachlos.
- Die Hamburger Börsenhalle, ein architektonisch wertvolles Bauwerk, erbaut 1804, erweitert 1826 und 1836, wird durch Feuer zerstört.
- Professor Christoffer Suhr, Historien- und Bildmaler, 71 Jahre alt, gestorben.
- Eröffnung der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn am 17. Mai.
- Bürgermeister Dr. Amandus Abendroth, 1811 Maire der dem französischen Reiche einverleibten „guten Stadt Hamburg“, 20. Juni 1831 zum Bürgermeister erwählt, gestorben am 17. Dezember, 75 Jahre alt.
- Der Geist der alten Verfassung von 1712 findet innere Ablehnung, doch wehren die vier Bürgermeister, Greise von 70 und 80 Jahren, jede fortschrittliche Reform ab. Professor Wurm rief deshalb nach dem Brande zu einem doppelten Aufbau im neuen Geiste auf: der Häuser und der Staatsverfassung.